

Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Verbraucherschutz

Düsseldorf, 23. Juni 2025

Biodiversitätskonzept 2030



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Biodiversitätskonzept 2030



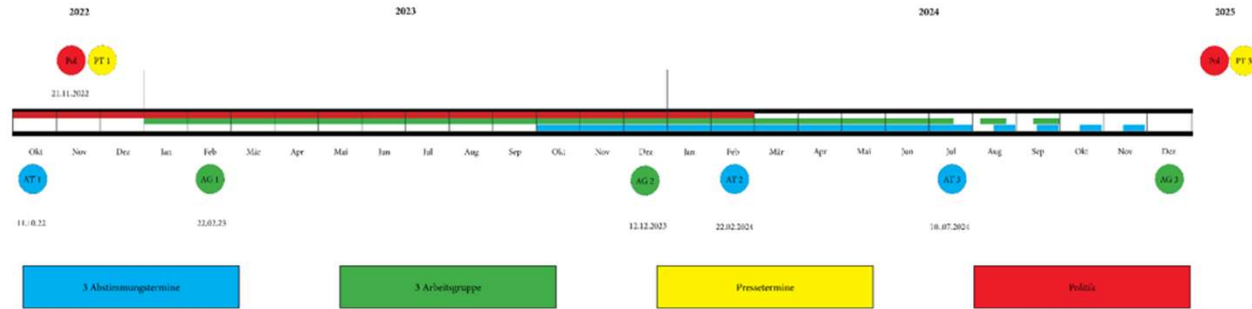
RAT/099/2021 Beschluss:
„Artenschutz in Düsseldorf
– grundsätzlich und konkret
angehen“

Zur Erstellung eines
Artenschutzkonzeptes
werden 100.000 Euro
veranschlagt.

Ergebnisse liegen jetzt vor
und werden im
Biodiversitätskonzept 2030
(BDK) zusammengefasst.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Biodiversitätskonzept 2030



Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Biodiversitätskonzept 2030

Kern des BDK stellen die fortschreibungsfähigen Einzelgutachten zu diversen Artengruppen dar. Diese Gutachten haben sukzessive ermittelt,

- welche Arten es im Stadtgebiet von Düsseldorf gibt und gab,
- wie zahlenreich diese vorkommen und
- welche Verbreitung diese Arten im Stadtgebiet aufweisen.

Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Gefährdung der Arten und die Ursachen ihres Rückgangs.

Lösungsansätze zur Beseitigung von Defiziten und Verbesserung der Lebensräume werden aufgezeigt.

Biodiversitätskonzept 2030

Leitbild – übergeordnetes Ziel

Die bereits hohe Biodiversität im Stadtgebiet von Düsseldorf – bestehend aus Lebensräumen, Arten und der innerartlichen Vielfalt – soll im Siedlungsbereich und baulichen Außenbereich erhalten und weiterentwickelt werden.

Hierfür wird ein Maßnahmenkonzept erstellt, welches insbesondere die zukünftigen Veränderungen durch den Klimawandel und ihre Auswirkungen auf die Biodiversität berücksichtigt. Die umzusetzenden Biodiversitätsmaßnahmen sollen in einem Monitoring überprüft und kontinuierlich fortgeschrieben werden.

Karte der Hotspots der Biodiversität

- Natura 2000-Gebiete
- Naturschutzgebiete
- Landschaftsschutzgebiete
- Geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG)
- Biotopverbundflächen (herausragende/besondere Bedeutung)
- Landesweites Biotopkataster
- Räume des GOP
- Flächen der Blühwiesenstrategie
- Kompensationskataster
- Deiche im Pflegekonzept
- Obstwiesen
- Quellen

Zusätzlich Karte der geschützten Biotoptypen

Biodiversitätskonzept 2030

Zielartenkonzept

Die Zahl der Tier- und Pflanzenarten in Düsseldorf ist auch aufgrund ihrer Lage im Schnittpunkt von drei Naturräumen sehr groß, so dass eine Betrachtung aller Arten im Detail nicht möglich wäre. Daher wurden Zielarten definiert, die sehr selten sind, beispielhaft für unterschiedliche Lebensräume stehen. Ergänzend werden wenige Individualarten definiert, die auf Grund ihrer Lebensweise direkt gefördert werden müssen.

Biodiversitätskonzept 2030

Zielarten sind:

- 20 Pflanzen
- 4 Wildbienen
- 3 Libellen
- 1 Köcherfliege
- 1 Schwebfliege
- 2 Heuschrecken
- 6 Tagfalter
- 10 Nachtfalter
- 4 Fische
- 3 Amphibien
- 3 Reptilien
- 9 Vögel
- 5 Säugetiere



Zielart: Knautien-Sandbiene

Individualarten sind: Haussperling, Kiebitz, Mauersegler, Mehlschwalbe, Wanderfalke und Weißstorch.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Biodiversitätskonzept 2030

Steckbrief für Zielart Zauneidechse

Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)						
						
						
RL NRW	RL D 2020	FPH-RL	Schutzstatus	Häufigkeit in Düsseldorf	Erster Nachweis	Letzter Nachweis
2	V	Anhang IV	§§	#	#	#

Steckbrief für Zielart Zauneidechse

Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	
Lebensraum-ansprüche	Trockenwarme, sonnenexponierte und mäßig verbuschte Biotope mit lockerem Substrat und vegetationsfreien- strukturreichen Bereichen (Steine, Totholz, Altgras, Laub); Ruderalstandorte; Industriebrachen; Bahndämme; Magerrasen; sonnenexponierte Waldränder; Kiesgruben; Ackerraine
Überwint-erung	Aktiv min. März bis September (Adulte Tiere), Jungtiere bis max. Ende Oktober. Winterquartiere sind frostsichere Erdspalten, gegrabene Gänge, Kleinsäugerbauten
Fortpflanzung	Eiablage an sonnigen, aber nicht zu trockenen Flächen mit gut grabbarem Substrat; Paarungszeit Ende April bis Mitte Juni
Nahrung	Gliederfüßer; saisonal abhängig
Gefährdungs-faktoren	Hauskatzen; Bebauung; Verkehrsinfrastrukturausbau; Aufforstung; Gehölzsukzession; Störung durch Freizeitnutzung; Intensivierung der Landwirtschaft; Biozideinsatz; nicht heimische Mauereidechsen
Zielart für	Heiden, Sandmagerrasen, Vegetationsarme oder -freie Biotope, Brachen, Säume, Siedlungsbrachen, Abgrabungen, Halden und Aufschüttungen
Wichtige Vorkommen	Flächen im Ausgleichsflächenkonzept Gerresheim (vom Bahnhof über den Friedhof auf den Höhenzug), Bahnanlagen in Rath, Oberrath, Reisholz und Hellerhof
Maßnahmen	Pflege der Ausgleichsflächen; Einrichtung eines Mahd- und Beweidungsregimes; Vermeidung einer Bebauung und Nachverdichtung von Baulücken im Bereich der Vorkommen; Vermeidung und Beseitigung von stark beschattender Sukzession; Schaffung von wärmebegünstigten Klein- und Saumstrukturen, mit Sandböden, Gesteinsaufschüttungen und Totholzstrukturen; Förderung sonnenexponierter Magerwiesen, Waldränder und -säume mit extensiver Pflege; Schaffung von strukturreichen Böschungen und Ackerrandstreifen zur Vernetzung; Verzicht oder deutliche Reduktion des Biozid- und Düngemiteleinsatzes
Literatur	siehe Kapitel 6.2 Reptilien, Seite 60 ff.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Biodiversitätskonzept 2030

Ergebnisse

- Die langjährigen städtischen Aktivitäten des Natur- und insbesondere des Artenschutzes zeigen erste sichtbare Erfolge.
- So ist vor allem bei der Artenvielfalt eine Umkehr zu verzeichnen – der rückläufige Trend des Artenverlustes konnte im Stadtgebiet gestoppt werden.
- Das BDK ist dynamisch: Es werden kontinuierlich die Artengruppen fortgeschrieben und fehlende Arten nach und nach erfasst.
- Das Konzept leistet somit einen möglichst umfassenden Beitrag zum Erhalt der regionalen Biodiversität.

Biodiversitätskonzept 2030

Maßnahmen

- Bezug zu den Zielarten
- Das Konzept enthält aktuell 81 Maßnahmen gegliedert nach sieben Handlungsfeldern
- Priorisierung der Maßnahmen in drei Stufen (I, II, III)
- 48 Maßnahmen wurden der obersten Priorität (I) zugeordnet

Biodiversitätskonzept 2030

Maßnahmen gegliedert nach Handlungsfeldern:



Stadtnatur – Biodiversität im Siedlungsbereich
(Stadt01 bis 11)



Gewässer, Auen, Feuchtgebiete
(Wass01 bis 13)



Offenland / landwirtschaftliche Nutzflächen
(La01 bis 08)



Forstwirtschaft / Wald (Wald01 bis 06)



Artspezifische Maßnahmen und Biotoppflege
(Art01 bis 17)



Schutzgebietskulisse und Biotopverbund (SG01 bis 06)



Partizipation, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung und Finanzierung
(Öff01 bis 21)

Biodiversitätskonzept 2030

Zeitplanung und nächste Schritte

<u>Gremium</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Beratungsqualität</u>
VK	27.05.2025	Freigabe
AÖE	16.06.2025	Vorberatung
AUS	23.06.2025	Vorberatung
HFA	30.06.2025	Vorberatung
Naturschutzbeirat	07.07.2025	Kenntnisnahme
Rat	10.07.2025	Entscheidung

Düsseldorf

Nähe trifft Freiheit

Herausgegeben von:



Landeshauptstadt
Düsseldorf